

**OLLSCOIL NA hEIREANN  
COLAISTE NA HOLLSCOILE, GAILLIMH**

**SEMESTER I EXAMINATION 2002-3**

**First Arts Examination**

**German GR 134 Visiting students  
(Beginners)**

**Vincent O'Connell  
Christiane Schönfeld  
Sebastian Stumpf**

**Time allowed: two hours.**

**Answer all questions.**

**Part I: Grammar (60%)**

**a) Fill in the blanks using the suggested modal verbs.**

1. Frau Schmidt \_\_\_\_\_ (müssen) den Bus nehmen, weil sie nicht zu Fuss gehen \_\_\_\_\_ (mögen).
2. Ich \_\_\_\_\_ (können) heute nicht nach Regensburg kommen, da ich meine Schwiegermutter besuchen \_\_\_\_\_ (müssen).
3. Meine Grosseltern \_\_\_\_\_ (können) nicht mehr so lange stehen, deshalb \_\_\_\_\_ (dürfen) sie im Bus immer sitzen.
4. Im Bus \_\_\_\_\_ (sollen) man nicht rauchen.
5. Sonst \_\_\_\_\_ (müssen) wir husten.

**b) Fill in the blanks using the correct forms of "haben" and "sein".**

1. \_\_\_\_\_ ihr heute mittag in der Cafeteria?
2. Ja, wir \_\_\_\_\_ gegen 12 Uhr dort.
3. Anita, \_\_\_\_\_ du Matthias schon kennengelernt?
4. Hallo, Matthias, ich \_\_\_\_\_ die Anita.
5. \_\_\_\_\_ ihr Lust, heute abend ins Kino zu gehen?

**c) Form complete sentences (17 pts):**

1. nehmen / Zug / morgen früh / nach Paris

2. einsteigen / 6 Uhr morgens / müde
3. 9.15 Uhr / in München / umsteigen
4. Am Nachmittag / Hunger haben / gehen / ins Zugrestaurant
5. Abends / ankommen / in Paris / und / glücklich sein

d) Translate the following sentences.

1. Hello, my name is George Williams. I am American.
2. I am going to Hamburg. I want to visit my aunt and uncle there.
3. They are German. My Dad is German, too.
4. But now my father lives in Athens, Georgia.
5. He likes living in the USA. He likes the weather and the people.

## Part II: Reading Comprehension (20%).

Please read the passage below carefully and answer the following questions in English!

**Nadolny, Sten, \* 29.7.1942 Zehdenick/Havel. - Romancier, Erzähler.**

Sten Nadolny ist in Bayern gross geworden. Er ist Sohn der berühmten Schriftsteller (authors) Isabella und Burkhardt Nadolny. Sten hat in Göttingen, Tübingen und Berlin Geschichte studiert. Er hat eine Dissertation über Pazifismus geschrieben, und hat dann (unter anderem) als Taxifahrer, Geschichtslehrer und als Fernsehmann gearbeitet. In Klagenfurt hat er 1980 ein Kapitel aus seinem Roman (Roman=novel, i.e.book) *Die Entdeckung der Langsamkeit* (Mchn. 1983) vorgelesen. Die Jury war begeistert. Sten erhielt den Ingeborg-Bachmann-Preis\* und teilte das Geld mit seinen Kollegen. Im Roman *Netzkarte* (Mchn. 1981) erzählt Nadolny die Geschichte von einer Reise: 1976 kauft sich der Student Ole Reuter kurz vor dem Examen eine Netzkarte (Interrail ticket) und reist mit der Bahn durch die Bundesrepublik. In der Tradition der romantischen Literatur wird das Reisen als eine Art Protest, als Suche nach neuen Lebensperspektiven und als Ausbruchsversuch (an attempt to break free) aus vorgezeichneten (pre-determined) Lebensbahnen dargestellt.

\* One of the more important prizes for literary fiction and poetry to be won for German-speaking literature.

[Taken from: Autoren- und Werklexikon: Nadolny, Sten, S. 1. Digitale Bibliothek Band 9: Killy Literaturlexikon, S. 14028 (vgl. Killy Bd. 8, S. 329)]

**Please answer the following questions in *English***

- a) Wo hat Sten Nadolny als Kind gelebt?

- b) Welches Fach hat Sten Nadolny studiert? Wo? Ist er ein guter Student gewesen?
- c) Was für Berufe hat Sten im Laufe seines Lebens gehabt?
- d) Wie ist er berühmt geworden?
- e) Wovon handelt der Roman *Netzkarte*?

### **Part III: Essay (20%)**

Write a short essay about yourself using at least 8 of the clues given below.  
Minimum length: 50 words.

Some Keywords: Ihr Name/ Geburtstag / Alter/ Nationalität und Geburtsort / Wohnort / Beruf / Familie / Hobbies / Lieblingssessen / Zukunftspläne (plans for the future) / Freunde .